

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **22.03.2012** Sitzungszimmer des Rathauses II

17.WP/UmVerkA/003

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:50 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Vorsitzende**

Leykum, Maria

stellv. Vorsitzender

Obst, Wolfgang

Mitglied/Mitglieder

Köneke, Klaus
Kuyucu, Ahmet
Ruser, Horst
Weinel, Olaf

Beratende/s Mitglied/er

Kusber, Paula
Suszka, Bernd

Mitglied des Rates

Ehrhardt, Hans-
Joachim

Vertretung für Herrn Morich

Peters, Kai

Vertretung für Herrn von
Oettingen

Schulz, Kurt-Ulrich

Vertretung für Frau Heldt

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Herbst, Rainer
Riessler, Stefanie
Stabno, Martin

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 23.02.2012
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Ausbauprogramm "Gewerbegebiet Hülptingsen 2" - Erweiterung
- Wollenweberstraße - Teilausbau
Bezugsvorlagen: Nr. 1011/90 und Nr. 1139/1995
Vorlage: 2012 0094
6. Gestaltung Kreisverkehrsplatz Marktstraße/Bahnhofstraße
Vorlage: 2012 0105
7. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Leykum begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde **einstimmig beschlossen**.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 23.02.2012

Herr Schulz verwies darauf, dass auf S. 6 des Protokolls der Sitzung am 23.02.2012 zu TOP 9 eine Richtigstellung dergestalt erfolgen müsse, dass „im Ortsrat Schillerslage **eine** Ablehnung“ erfolgt sei.

Herr Suszka fragte nach den erklärten Werten und Überwachungswerten für die Kläranlage Burgdorf. Hier verwies er u.a. darauf, dass er in der Literatur Werte gefunden habe, die wesentlich niedriger seien. Herr Herbst erläuterte hierzu, dass Kläranlagengrenzwerte sich je nach Größe der Kläranlage bemessen. So hätten Kläranlagen über 100.000 Einwohner-Gleichwerte erheblich schärfere Grenzwerte als Kläranlagen wie die Kläranlage Burgdorf, die in die Größenklasse 10.000 - 100.000 Einwohner-Gleichwerte falle. Auch bestehe ein Unterschied zwischen erklärten Werten und Überwachungswerten. Die erklärten Werte könnten überschritten werden, ohne dass es zu Sanktionen der Wasserbehörde komme. In der Regel würden beide Werte von der Kläranlage Burgdorf eingehalten.

Herr Obst kritisierte, dass die Protokollierung zu TOP 6 (Radverkehrskonzept) nicht die umfangreiche inhaltliche Diskussion darstellt, die in der Ausschussberatung erfolgt sei. So habe Herr Obst z.B. ausführlich zu der Markierung der Radfahrstreifen „Vor dem Celler Tor“ und an den Ausfallstraßen Stellung bezogen.

Herr Köneke verwies darauf, dass der auf S. 7 oben geschilderte Hinweis auf die Unfallgefahr in Hülptingsen nicht von ihm stamme, sondern von Herrn Suska.

Herr Köneke fragte, um welche Inhaltsstoffe es sich bei kompostierbaren Abfällen handele. **Herr Herbst** erläuterte, dass es sich im Wesentlichen um Laub und Grünschnitt handele.

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der dargestellten Änderungen wurde das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 23.02.2012 **einstimmig genehmigt**.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Keine Anfragen.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Riessler stellte anhand der als **Anlage 1** beigefügten Übersicht die Standorte der zurzeit im Stadtgebiet befindlichen Blumenkübel vor. Diese seien, so erklärte sie, dahingehend einer Überprüfung unterzogen worden, ob sie vor dem Hintergrund laufender Unterhaltungskosten abgebaut werden könnten.

Herr Herbst teilte mit:

- a) Im Lauf des Jahres 2012 soll das Ausbauprogramm „Im Langen Mühlenfeld“ umgesetzt werden. Im Rahmen der Entwurfs- und Ausführungsplanung wurde festgestellt, dass insbesondere für Maßnahmen des Baumschutzes und Nachpflanzungen nicht unerhebliche Mehrkosten anfallen. Es hat sich bei einer Untersuchung der vorhandenen Asphalt-schichten herausgestellt, dass teerhaltige Sande enthalten sind, die als gefährlicher Abfall zu entsorgen sind. Es werden voraussichtlich Mehrkosten von ca. 160.000 € anfallen. Da die ursprünglich geplante Maßnahme „Am Brandende“ aus personellen Gründen nicht durchgeführt und Einsparungen beim Stadtstraßenumbau erzielt werden konnten, sind die erwarteten Mehrkosten gedeckt.
- b) Im Zuge der Ausbauplanungen der Straße „Im Langen Mühlenfeld“ sollen grundlegende Überlegungen des Radverkehrskonzeptes im Kreuzungsbereich „Vor dem Celler Tor“ / „Im Langen Mühlenfeld“ und „Gartenstraße“ umgesetzt werden. Es ist langfristig vorgesehen, eine richtungstreue Führung des Radverkehrs in dem gesamten Bereich von der „Sorgenser Mühle“ bis zum „Schwarzen Herzog“ einzurichten. Im Kreuzungsbereich müssen hierfür Radfahrerfurten an den Fahrbahnrand verlegt werden. Notwendig werden umfangreiche Markierungsarbeiten sowie die Neuprogrammierung der Lichtsignalanlage. Das Land Niedersachsen als Straßenbaulastträger hat deutlich gemacht, bis auf evtl. notwendige Kosten für die Sanierung der Fahrbahn-decke keine Aufwendungen zu übernehmen. Insgesamt werden ca. 100.000 € Kosten für den Umbau des Kreuzungsbereichs entstehen, von denen ca. 25.000 € der Straße „Im Langen Mühlenfeld“ zugerechnet werden können. Diese sind allerdings nicht beitragsfähig. Letztlich müsste die Stadt Maßnahmen finanzieren, die beim Umbau einer klassifizierten Straße entstehen. Die Führung des Radverkehrs soll über die Ausbauvorlage „Im Langen Mühlenfeld“ vorgestellt werden.
Der Ausschuss nahm die vorgeschlagene Vorgehensweise und den dargestellten Planungsverlauf zustimmend zur Kenntnis.
- c) Die Region Hannover plant im Sommer 2013 die Brücke über die alte Aue nördlich Obershagen abzureißen und zu erneuern. Voraussichtlich wird eine Vollsperrung der K 125 von Obershagen bis zum „Rhöndamm“ für eine Dauer von ca. 6 Monaten erforderlich. Ansprechpartner für erforderliche weiträumige Sperrungen und Umleitungsbeschilderungen soll die Stadt Burgdorf sein. Insbesondere die Landwirtschaft könnte Einwendungen gegen die Vollsperrung erheben. Es soll ein Plangenehmigungsverfahren durchgeführt werden, in dem die landwirtschaftlichen Berufsstände beteiligt werden. Im Ortsrat Otze sollen die erforderlichen Sperrungen vor Beginn des Plangenehmigungsverfahrens vorgestellt werden.
- d) An der Lichtsignalanlage Osttangente / Sorgenser Straße müssen neue Verkehrszählungen im März 2012 vorgenommen werden. Es kann seitens der NLStBV kein Termin genannt werden, wann mit der Umstellung der Lichtsignalanlage gerechnet werden kann.

- e) Die Umstellung zur Verbesserung der Lichtsignalanlage im Bereich Berliner Ring/Ostlandring/Immenser Straße ist beauftragt. Die Berechnung wird noch durchgeführt.
- f) An der Kreuzung „Schwarzer Herzog“ soll vor dem Umbau keine Umprogrammierung vorgenommen werden.
- g) Zur Aufstellung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage am „Kleinen Brückendamm“ will die NLStBV bis Ende März einen Vereinbarungsentwurf zur Abstimmung vorlegen.
- h) Die Notwendigkeit der Lichtsignalanlagen in Beinhorn und an der Kreuzung „Mönkeburgstraße/An der Mösch“ wurde untersucht, da sich nach dem Wegfall der alten B188 das Verkehrsaufkommen etwa halbiert hat. Die LSA in Beinhorn soll abgebaut und die Linksabbiegespuren sollen zu Grünflächen umgestaltet werden. Für Fußgänger soll eine Querungshilfe eingerichtet werden. Bzgl. der LSA an der Kreuzung „Mönkeburgstraße / An der Mösch“ kam die Untersuchung zwar zu dem Ergebnis, dass ein Abbau empfohlen wurde. Dies wurde jedoch verworfen. Es soll eine andere Programmierung eingerichtet werden. Die Nebenarme sollen zu Lasten der K 112 gestärkt werden und ggf. soll für die Nachtstunden eine „Alles-Rot-Schaltung“ eingerichtet werden. Dabei würde nur auf Grün geschaltet, wenn sich Fahrzeuge mit der korrekten Geschwindigkeit von 50 km/h nähern. Bei beiden Bereichen will die Region Hannover prüfen, ob die vorhandenen Bushaltestellen zu Buskaps umgebaut werden.

Herr Obst fragte in diesem Zusammenhang, ob die Lichtsignalanlagen im Zuge der B188n im Bereich „Ostlandring“ und „Sorgenser Straße“ aufeinander abgestimmt werden können.

Herr Herbst verwies darauf, dass die NLStBV sich mit dieser Thematik bereits beschäftigt.

Herr Köneke wies darauf hin, dass es in Beinhorn bislang drei tödliche Verkehrsunfälle gegeben hat und mit der Region Hannover bezogen auf die vorgesehene Maßnahme Gespräche geführt werden sollten. Er bat um einen Ansprechpartner bei der Region, um seine Erfahrungen mitteilen zu können.

- i) In 9 Straßenzügen soll eine Sanierung von schadhafte Straßendecken mittels Dünnschichten im Kalteinbau vorgenommen werden. Die Straßen sind dem dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügten Vermerk zu entnehmen.
- j) Die Messergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen sind als **Anlage 3** dem Protokoll beigefügt.

Frau Kusber erläuterte, dass sie bzgl. der in der Sitzung am 23.02.2012 aufgeworfenen Frage einer zusätzlichen Bushaltestelle im Bereich Weserstraße (Zahnklinik/E-Center) mit einem dort eingesetzten Busfahrer gesprochen hat. Dieser konnte sich an keinen Wunsch der Fahrgäste nach einer zusätzlichen Haltestelle erinnern. Auch in einem anliegenden Futtermittelgeschäft konnte man sich an keine entsprechende Nachfrage erinnern. Eine Rücksprache mit Herrn Windfuhr als zuständigem Kontaktbeamten der Polizei Burgdorf ergab ebenfalls keine Nachfrage. Vor der Sitzung des Seniorenrates im April soll eine Ortsbesichtigung erfolgen, damit zu einem späteren Zeitpunkt ein Bericht angegeben werden kann.

Frau Kusber wies darauf hin, dass die Querungshilfe in diesem Bereich sich zu nah am Kreisverkehrsplatz befindet.

5. **Ausbauprogramm "Gewerbegebiet Hülptingsen 2" - Erweiterung
- Wollenweberstraße - Teilausbau
Bezugsvorlagen: Nr. 1011/90 und Nr. 1139/1995
Vorlage: 2012 0094**
-

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt den Ausbau der öffentlichen Verkehrsfläche im Gewerbegebiet Hülptingsen 2 (Bebauungsplan Nr. 8-4/2), Wollenweberstraße/Teilausbau, wie in der Vorlage dargestellt.

6. **Gestaltung Kreisverkehrsplatz Marktstraße/Bahnhofstraße
Vorlage: 2012 0105**
-

Zu Beginn der Diskussion wies **Herr Baxmann** auf die aus seiner Sicht unangemessene Berichterstattung in der Presse hin. Die Verwaltung sei durch einen politischen Auftrag aufgefordert worden, ein Konzept zu erarbeiten und vorzustellen. Dazu sollte vorab eine Bürgerbeteiligung zur Konzeptentwicklung stattfinden. Dies sei geschehen.

Frau Riessler erläuterte die Vorlage anhand der dort beigefügten Planungsskizzen und stellte insbesondere das Ergebnis der Bürgerbeteiligungen über das Internet dar. Im Ergebnis war die Variante 2 („Mauer und Tor aus Naturstein“) favorisiert worden. Als zusätzliches Gestaltungselement war insbesondere von den Bürgern der Wunsch nach einem zusätzlichen Gestaltungselement vorgetragen worden, mit dem die symbolische Darstellung der Stadt Burgdorf erzielt werden könnte. Daher wurde als beispielhaftes zusätzliches Gestaltungselement die Verwendung von Löwenkulpturen präsentiert, die im Burgdorfer Wappen vorhanden sind.

Herr Ruser lobte die erarbeitete Vorlage, betonte jedoch, dass eine Realisierung auch aufgrund der zahlreichen weiteren straßenbaulichen Maßnahmen zurzeit nicht denkbar ist. Im Zusammenhang mit der Gestaltung anderer Kreisverkehrsplätze sollte die Angelegenheit zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen werden.

Herr Obst hob hervor, dass für die Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes ein freier Blick in die Innenstadt prägend sein sollte. Stelen würden diesen Blick verstellen. Weiter sollte sich der Blick auf den Kreisverkehrsplatz aus allen Richtungen gleich gestalten. Er bevorzugte die Gestaltung mit Blühaspekten. **Herr Obst** legte einen Ausdruck mit zwei anderen Gestaltungen von Kreisverkehrsplätzen vor, die als **Anlage 4** dem Protokoll beigefügt sind. Hier wies **Herr Obst** auf eine flache Pflasterung des Innenbereichs und eine ebensolche Bepflanzung hin.

Herr Kuyucu erklärte, dass die verschiedenen Abstimmungsvarianten auf der Internetseite gut dargestellt wurden. Er votierte für die Variante 2. Jedoch sollte die Entscheidung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Herr Schulz befürwortete die weitere Verwendung der Blumenmischung. Das Ergebnis der Abstimmung ist für ihn nicht derart bindend, dass derzeit ein Handlungsbedarf besteht. Es sollte versucht werden, die Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes über Sponsoren zu erreichen. Unnötige Kosten sollten der Stadt nicht entstehen.

Frau Leykum betonte, dass die Umgestaltung der Marktstraße derzeit Vorrang hat. In den Jahren 2012/2013 sollte der Kreisverkehrsplatz wie bisher mit der Blumenmischung gestaltet werden. Auf Dauer sollte jedoch eine andere Gestaltungsvariante gefunden werden.

Herr Baxmann hob hervor, dass mit einer Entscheidung noch abgewartet werden kann. Grundsätzlich sollte bei einer Gesamtgestaltung der Innenstadt nicht an der falschen Stelle gespart werden. Die Planungen müssten zukunftsgerichtet sein.

Es bestand unter den Ausschussmitgliedern Einigkeit darüber, dass die Angelegenheit verschoben und im Jahr 2012 nicht erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden soll.

7. Anregungen an die Verwaltung

Herr Obst regte an, dass bei zukünftigen Umkehrungen des Richtungsverkehrs im Innenstadtbereich eine sorgfältige Abwägung erfolgen soll.

Herr Baxmann erwiderte, dass die erste Variante des Richtungsverkehrs sorgfältig unter bautechnischen und verkehrlichen Gesichtspunkten bedacht wurde. Jedoch insbesondere der Einzelhandel habe sich für die nun gewählte Richtung des Verkehrs ausgesprochen. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte durchaus eine wiederum andere Verkehrsführung notwendig werden, um flexibel auf geänderte Verhältnisse reagieren zu können.

Herr Suszka fragte, ob neue Informationen zu der Verunreinigung des Trinkwassers mit Ethidimuron vorliegen.

Herr Herbst erwiderte, dass derzeit Wasser zu dem Brunnen der Stadtwerke zudosiert wird. Vorbereitungen für eine Aktivkohlefilterung laufen. Der „Kurzbericht zum Sachstand der Grundwasserverunreinigung mit Ethidimuron“ der Stadtwerke Burgdorf ist dem Protokoll als **Anlage 5** beigefügt.

Einwohnerfragestunde

Fragen und Antworten der Einwohnerfragestunde sind dem Protokoll als **Anlage 6** beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer